



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Rechenschaftsbericht des Rektorats**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92**

Brückenkurse

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8519**

pro Fach kann ein nichtberufsqualifizierendes Zertifikat ausgestellt werden. Zentraler Ansprechpartner in der Hochschule ist der Hochschulbeauftragte für das Studium für Ältere.

### **Transdisziplinäre Studien**

Die neue Technologieentwicklung stellt auch eine neue wissenschaftspolitische Herausforderung dar: die Probleme im Verhältnis von Technik und Kultur verlangen deshalb auch ihre Berücksichtigung in der universitären Lehre. In diesem Zusammenhang werden beispielsweise in den USA und Frankreich bereits seit längerer Zeit jene transdisziplinäre Studien an den Hochschulen angeboten, die nun auch vom MWuF, vom DGB und teilweise von der Industrie in der Bundesrepublik Deutschland gefordert werden. Aufgrund der Struktur unserer Hochschule (Geistes-, Natur- und Ingenieurwissenschaften) und der derzeitigen Entwicklung der Zentren (Zentrum für Informatik und Technik, Kulturwissenschaftliches Zentrum) ist unsere Hochschule dafür besonders geeignet.

Im Berichtszeitraum ist mit den Vertretern der Fachbereiche 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 13, 14 und 17 in der Studienkommission diese Thematik erörtert worden. Einig ist man sich darüber, daß eine Einführung dieser Studien sinnvoll ist, auch wenn es noch unterschiedliche Auffassungen über den Modus der Umsetzbarkeit gibt. Nach der ersten positiv verlaufenden Meinungsbildung folgen nunmehr konkrete Planungsschritte. Der Fachbereich 14 - Elektrotechnik - hat im Wahlpflichtbereich bereits transdisziplinäre Studien eingeführt.

Das transdisziplinäre Studium soll dazu dienen, die jeweils andere Denkweise unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen zu vermitteln. Es sollte als Teil des Studiums durchgeführt werden.

### **Aktionsprogramm "Qualität der Lehre"**

Die Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen Anke Brunn hat im November 1990 den Hochschulen ein Aktionsprogramm "Qualität der Lehre" vorgestellt, das unterschiedliche Maßnahmen zur Verbesserung des Lehrbetriebs zusammenfaßt. Das Programm soll die Lehre stärken und ihr neben der Forschung wieder mehr Gewicht geben. Studium und Prüfungen sollen stärker an der Gestaltung des Ausbildungsangebots beteiligt werden. Das Programm zielt verstärkt auf die didaktische Seite des Lehrbetriebs.

Auf Vorschlag der Studienkommission hat der Senat eine Teilnahme der Hochschule am Aktionsprogramm

empfohlen. Sie hat eine Vielzahl von Anträgen der Fächer zum "Tutorenprogramm" für wissenschaftliche Studiengänge und für Fachhochschulstudiengänge begutachtet und nach Prioritäten geordnet. Ebenso ist das Auswahlverfahren im Bereich "besondere Zentralmittel für studentische Arbeitsplätze und neue Medien" abgewickelt worden. Alle ausgewählten Anträge sind dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung zur Förderung bis 1994 vorgelegt worden. Die ersten Mittel aus diesen Programmen sind der Hochschule bereits zur Verfügung gestellt worden.

Ein weiteres Aktionsfeld im Rahmen des Programms "Qualität der Lehre" ist die studentische Veranstaltungskritik. Die von der Studienkommission erarbeitete Stellungnahme hat der Senat am 10.7.1991 verabschiedet. Grundsätzlich werden die Bemühungen des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung um eine Evaluation der Lehre von der Hochschule befürwortet. Die Hochschule wird sich mit mehreren Studiengängen an der im WS 1991/92 beginnenden studentischen Veranstaltungskritik beteiligen.

### **Studienzeitverkürzung**

Die Hochschule hat sich seit Anfang 1990 intensiv mit dieser Thematik beschäftigt. Die von der Studienkommission erarbeitete Stellungnahme hat der Senat verabschiedet. Sie ist dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung zugeleitet worden.

Den ebenfalls von der Studienkommission erarbeiteten hochschulinternen Maßnahmenkatalog zur Studienzeitverkürzung hat der Senat am 23.1.1991 verabschiedet und die Fachbereiche um Stellungnahme gebeten. Der Maßnahmenkatalog umfaßt zwölf Punkte. Die wichtigsten sind: Ausweitung der Orientierungsphase und Intensivierung der fachspezifischen Beratung; Kleingruppenbetreuung im Grundstudium; Straffung der Studieninhalte und der Organisation des Lehrangebots; Verkürzung der Bearbeitungsdauer von Abschlußarbeiten; Straffung der Prüfungszeiträume und Begrenzung der Studieninhalte und Prüfungen unter Berücksichtigung der Einhaltung der Regelstudienzeit.

### **Brückenkurse Deutsch, Englisch und Mathematik**

Die Brückenkurse werden für alle integrierten Studiengänge angeboten. Sie sind in der Regel einjährig, im Fach Mathematik finden sie für die naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereiche im Block jeweils vor dem 1. Fachsemester statt. In den Brückenkursfächern Englisch und Mathematik werden im Bereich der Wirtschaftswissenschaften die jeweiligen Fachklausu-

ren als brückenkursadäquate Leistung anerkannt; gleiches gilt für Mathematik auch in den übrigen Fachbereichen. Für das Brückenkursfach Deutsch jedoch gibt es keine Anerkennung fachinterner Leistungen.

Innerhalb der letzten vier Jahre hat sich die folgende Entwicklung ergeben:

#### *Brückenkurse Deutsch:*

Die Klausurstatistik für den Berichtszeitraum zeigt weiter steigende Absolventenzahlen. Im WS 1987/88 bestanden 214 Teilnehmer aus allen integrierten Fachbereichen die BKD-Klausur, im WS 1990/91 waren es 266. Der Zuwachs konzentriert sich auf den neuen Studiengang des Wirtschaftsingenieurs sowie auf die Fächer E-Technik und Maschinenbau.

#### *Brückenkurse Englisch:*

Im Wintersemester 1987/88 nahmen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 240 Studierende (Fach- und Vollabiturienten) an den Brückenkursen Englisch teil; im vergangenen Wintersemester waren es 380 (das entspricht einer Steigerung von ca. 60%). In den naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereichen haben im Studienjahr 1987/88 175 Studierende an der BKE-Klausur teilgenommen; gegenwärtig besuchen 280 Studenten diese Kurse (gleiche Steigerungsrate). Um die gestiegene Nachfrage nach Brückenkursen abdecken zu können, sind seit dem Studienjahr 89/90 Mittel für Lehraufträge zur Verfügung gestellt worden. Allerdings sind die für diesen Zweck benötigten Gelder bisher etatlich nicht abgesichert.

#### *Brückenkurse Mathematik:*

An den Blockbrückenkursen Mathematik im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften nahmen im Wintersemester 87/88 359 Studierende teil, im Wintersemester 90/91 waren es 657, was einer Zunahme von über 80% entspricht. Die Teilnehmerzahl in den semesterbegleitenden Brückenkursen für die Wirtschaftswissenschaften belief sich im WS 87/88 auf 380 Studierende und im WS 90/91 auf 620 (Steigerungsrate ca. 60%).

### **Betriebseinheit Sprachlehre (BESL)**

Die Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) ist eine Betriebseinheit des Fachbereichs 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften) und besteht seit Sommersemester 1983.

Aufgaben der BESL sind die zentrale Organisation und Durchführung des Sprachlehrangebots im Bereich der gesamten Hochschule. Dazu gehören insbesondere das in Prüfungs- und Studienordnungen verankerte

- Lehrangebot in den verschiedenen Sprachen für alle Fachbereiche, die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber und Studierende
- sonstige Veranstaltungen zur Förderung von Sprachkenntnissen für Studenten und Angehörige der eigenen Hochschule sowie der Partnerschaftsuniversitäten, die Erarbeitung mediengestützter Sprachlehrprogramme.

Die BESL war eingerichtet worden mit der Absicht, den gesamten Sprachlehrbereich zentral zu koordinieren. Trotz immer knapper werdender Haushaltsmittel und gesteigerten Bedarfs - gerade im Hinblick auf die bevorstehende Öffnung des europäischen Binnenmarktes - konnte im Bereich der Sprachlehre in den verschiedenen Fachbereichen und Fächern ein minimales und dennoch breit gefächertes Sprachlehrangebot erhalten werden. Dies geschah zum einen durch gezielte Planung und zentral gesteuerten Einsatz von Haushaltsmitteln für besoldete Lehraufträge, zum anderen durch eine erhebliche Ausweitung der Serviceleistungen der hauptamtlichen Lehrkräfte in den sprachlichen Fächern. Die Situation stellt sich zur Zeit so dar, daß die Grenze der Auslastung durch Serviceleistungen erreicht ist. Der zu erwartende Bedarf des neuen Studienganges "International Business Studies" wie auch die stetig steigende Nachfrage in den Bereichen Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsspanisch und Wirtschaftsfranzösisch sind längerfristig nicht ohne erheblichen Stellenzuwachs zu bewältigen. Am Ende des Berichtszeitraums wurden die Auswahlverfahren für Sprachlehrerstellen in Englisch/ Französisch/ Spanisch abgeschlossen. Die Besetzung von zwei Stellen ist mittlerweile erfolgt. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Sprachen, die angesichts der Minimalausstattung der Gesamthochschulen hauptamtlich nicht vertreten, aber aus unterschiedlichen Gründen wichtig sind. Dies betrifft vor allem Niederländisch, Dänisch, Portugiesisch, Russisch, Türkisch, Chinesisch und Japanisch. Hier sind längerfristige Lehrangebote sicherzustellen. Den Verpflichtungen aus internationalen Kooperationsverträgen wurde in der BESL schon immer voll Rechnung getragen. Darunter fallen auch die verschiedenen mehrwöchigen Deutschkurse, die im Berichtszeitraum abgehalten wurden. Unter ande-